



FUNKbar - der Online-Tresen für Radiobegeisterte (3)

Dienstag, 18.05.2021

18:30 – 19:30 Uhr

18:30 Uhr: Begrüßung (Ronald Senft | BZBM)

Innerhalb von 60 Min. gehen drei Radioideen über den Tresen. Egal ob pur, on the rocks, geschüttelt oder gerührt - hier ist für jeden Geschmack etwas dabei! Alle zwei Monate werden in der FUNKbar drei konkrete Projekte, Ideen oder Aktionen präsentiert. Diesmal wurden nur zwei Themen vorgestellt, aber dafür ausführlicher, als sonst üblich.

18:35 – 19:00 Uhr: Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Fake News & Verschwörungstheorien" (Matzel Xander | Wüste Welle)

Verschwörungserzählungen und Fake News sind längst kein Randgruppenphänomen mehr, sondern haben nicht zuletzt durch die weltweite Krisenlage 2020 ihren Weg in die Mitte der Gesellschaft gefunden. Zwischen Impfgegnern, Corona-Leugnern und Reichskriegsflaggen entwickelt sich eine ernstzunehmende Gefahr für unsere demokratische Grundordnung.

Doch welche Gefahren für die Einzelnen und die Gesellschaft resultieren aus diesen Ideologien und wer hat einen Nutzen davon, dass sie geglaubt werden?

Was können wir ihnen entgegensetzen und wie gehen wir mit diesem Verschwörungsglauben um?

Diese und andere Fragen hat sich die neue Arbeitsgruppe bei Wüste Welle gestellt, mit dem Ziel Menschen mit Verschwörungsglauben zu beraten und mögliche Radikalisierungstendenzen rechtzeitig zu erkennen und ihnen pädagogisch entgegenzuwirken. Auf Anfrage der Freien Radios hat das BZBM außerdem eine Kooperation mit der gemeinnützigen Organisation „Der goldene Aluhut“ gestartet. Die Berliner Initiative "Der goldene Aluhut" sensibilisiert Menschen dafür, nicht alles zu glauben, was man in sozialen Netzwerken liest. Flankierend zu den Aktivitäten der Arbeitsgruppen werden unterschiedliche länderübergreifende Workshops zum Thema angeboten und von den Radiomacher*innen aus Hessen und Ba-Wü dankend angenommen.

19:00 – 19:30 Uhr: Freie Radios auf der re:publica '21 (Fabian Ekstedt | Radio LORA)

Fabian Ekstedt erklärt, wie sich die Freien Radios auf der re:publica '21 präsentieren. Hier der Bericht zur Veranstaltung:

Mit „FREI, ANONYM, KOSTENLOS – Was wird aus den FREIEN FREQUENZEN?“ beteiligte sich die freie Radioszene am 21. Mai 2021 erstmals an der größten Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft in Europa, der re:publica21.

Realisiert wurden, als re:publica Off-Stage Event, drei kompetent besetzte Talkrunden deren Ziel das anstoßen eines gesellschaftlichen Diskurs zur Digitalisierung und der Zukunft des nichtkommerziellen Hörfunks war. Diskutiert wurden in dieser Trilogie politische, finanzielle und technologische Perspektiven der freien Radiolandschaft in Deutschland.

Den Auftakt machte die Sendung „[FREI, ANONYM, KOSTENLOS – Was wird aus den FREIEN FREQUENZEN?](#)“.

In einer Runde aus Politik-, Regulierung- und Radiovertreter:innen wurde einmal mehr die brennende noch immer nicht gänzlich beantwortete Frage aufgeworfen wie lange die UKW-Frequenzen in Deutschland wirklich noch in Betrieb sind und inwieweit freie Radios in der DAB-Zukunft ihren Platz finden sollen und können. Hierbei wurde erneut klar, dass es dringlich gilt, heute schon eine Antwort auf diese Fragen von Morgen zu finden. Zwar sei mit „*einer Abschaltung von UKW in den nächsten fünf bis zehn Jahren nicht zu rechnen*“ wie der Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern Bert Lingnau anmerkte, doch räumte in diesem Zusammenhang auch ein: „*DAB+ wird die Abdeckung von UKW nicht erreichen.*“

Als einen wichtigen und wohl grundlegenden Aspekt räumte Alexander Salomon (MdL Ba-Wü) von den Grünen ein: „Die freien Radios bilden einen Bereich ab, der durch „andere Radios“ nicht abgedeckt wird“. Der aktuelle Koalitionsvertrag in Baden-Württemberg lässt, was den Umzug der freien Radios auf DAB+ angeht viel Interpretationsspielraum. „*Wir wünschen uns die gleiche Behandlung wie die privat-kommerziellen Radiosender. Für uns freie Radios fehlt die Sicherheit, wie es nach der UKW-Abschaltung weitergeht*“, fügt Andreas Reimann von Radio Dreyeckland aus Freiburg an. Der Ball wurde hier an die Politik zurück gespielt.

Gesprächspartner:innen

Alexander Salomon (MdL [Ba-Wü, Grüne](#)) | Bert Lingnau (Direktor [Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern](#)) | Friederike Maier ([Community Media Forum Europe](#)) | Andreas Reimann ([Radio Dreyeckland](#), Freiburg) | Philipp Markwardt ([Radio LOHRO](#), Rostock) | Jörg Braune ([Radio T, Chemnitz](#))

Moderation: Mark Westhusen ([Radio Corax](#), Halle)

Im zweiten Panel „[Freie Radios – ist das Kunst oder kann das weg?](#)“ wurde in einer Runde von Radiomacher:innen zunächst noch einmal ausführlich dargestellt, wie wertvoll es ist, einen niederschweligen Zugang zum Medium Radio anbieten zu können.

Denn freie Radios stehen für Medien und Meinungsvielfalt, Themen abseits des Mainstreams und aktive Vermittlung von Demokratiekompetenz. Als einen wichtigen Aspekt unterstrich in dieser Runde auch Ronald Senft vom Bildungszentrum BürgerMedien: „*Freie Radios sind wichtige soziale Lernorte, die inzwischen auf eine 40jährige Tradition zurückblicken können. Hier werden Kompetenzen länderübergreifend ausgetauscht und eingesetzt.*“ Den perfekten Tipp um die freien Radios kennenzulernen liefert Ronald Senft vom Bildungszentrum BürgerMedien gleich mit: „*Besuchen Sie vor Ort ihr freies Radio oder ihren Offenen Kanal. Schauen sie mal rein. Das sind nette Leute, die erklären ihnen auch wie Radio und Fernsehen gemacht wird.*“

Gesprächspartner:innen

Kristin Schröder | ([Radio LOHRO](#), Rostock) | Katja Röckel ([Radio blau](#), Leipzig) | Chiara Boy ([Radio Fratz](#), Flensburg) | Ronald Senft ([Bildungszentrum BürgerMedien](#)) | Rufine Songue ([Radio Dreyeckland](#), Freiburg) | Fabian Ekstedt ([Radio Lora](#), München)

Moderation: Renate Börger ([Radio Lora](#), Attac, ehm. Bayerischer Rundfunk)

Unter der Überschrift „[European Public Spaces – wir entwickeln den digitalen Plan B](#)“ diskutierte schließlich eine Runde in englischer Sprache über die Möglichkeiten einer nichtkommerziellen Verbreitung der Inhalte freier Radios.

Mit neuen Technologien und Tools arbeiten aktuell mehrere Radios auch international am Ausbau der Online-Archive. Für die Verbreitung von Video und Audio geht mittlerweile kaum mehr etwas ohne die proprietären Plattformen wie YouTube und Spotify. Es fehlen europäische und zivilgesellschaftliche Gegenentwürfe. Internationale Vernetzungsprojekte wie „European Public Backbone 2.0“ und digitale Konzepte wie „Archipel“ sollen redaktionellen zivilgesellschaftlichen Produktionen zu mehr Durchsetzungsdruck verhelfen.

Wie wichtig hier aber gerade auch internationale Unterstützung und Zusammenarbeit ist unterstrich Ákos Cserhádi von Radio Civil (Budapest) in dieser Runde. *„Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, gerade auch vom Projekt „danube streamwaves digital. Dieser Input hält unseren Enthusiasmus am Leben und gibt uns die Stütze an die Zukunft zu glauben. In Ungarn ist es aktuell fast unmöglich der Politik die Bedeutung eines Freien Radios zu erklären.“* Wie es sich anfühlt und wie schwer es ist sich im großen Raum des Internets Gehör zu verschaffen haben er und seine Radiokollegen nämlich zu Beginn 2021 erfahren als die ungarische Regierung ihnen ihre Frequenz abstellte. Die Hörerschaft fragmentiert über die verschiedenen Social Media Kanäle, je nach Schwerpunkt einer Show. Gemeinsame Identität und Diskurs gehen verloren. Daher müssen Community-Radios für die Verbreitung in der digitalen Welt stärker gefördert werden.

„Live on Air zu sein ist nicht nur ein Privileg, sondern eine Möglichkeit, die Gemeinschaft zusammenzuführen.“ – Ákos Cserhádi, Civil Radio Budapest

Gesprächspartner:innen

Alexander Baratsits ([cultural broadcasting archive](#), Linz) | Ákos Cserhádi ([Civil Radio, Budapest](#)) | Sabine Fratzke ([Radio free FM](#), Ulm)

Moderation: Michael Nicolai ([Amarc Europe](#))

Präsentiert wurden diese **drei Sendungen** vom Projekt „danube streamwaves digital“, mit finanzieller Unterstützung des Staatsministerium Baden-Württemberg.

Die Sendungen wurden auf <https://kurzelinks.de/freieradios-republica21>, auf dem Radio free FM [Facebook](#)– und [YouTube-Channel](#) wie auch live bei Radio Stübfurt (Frankfurt Oder / Stubice), Radio free FM (Ulm), Radio Corax (Halle), Radio blau (Leipzig) und auf Freies Radio Freudenstadt übertragen und sind auch im Nachklapp noch abrufbar.

Nächster Termin: FUNKbar - der Online-Tresen für Radiobegeisterte (4) am 20.07.2021 von 18:30 – 19:30 Uhr.